RheinlandPfalz

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber:
Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems
Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: L IV – 5j/2002
Bestellnr.: L4093 200201

August 2004

Erbschaftbesteuerung 2002

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2004 ISSN 1430-5151

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

I n h a l t

Seite

I. Grundlagen der Erhebung

1. Erhebungsbereich 4
2. Erhebungs- und Darstellungseinheiten 4
3. Erhebungskatalog 5
4. Aufbereitungs- und Auswertungsprogramm 6

II. Tabellenteil

1. Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass nach der Höhe des Reinnachlasses 7
2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen nach Steuerklassen und der Höhe des Reinnachlasses 8
3. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen nach Steuerklassen und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs 9
4. Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs 10
5. Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen nach Steuerklassen und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs 11
6. Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs 12
7. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt nach Steuerklassen und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs 13
8. Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs 14

I. Grundlagen der Erhebung

1. Erhebungsbereich

Die deutsche Erbschaftsteuer ist eine Erbanfallsteuer. Sie besteuert also nicht den Nachlass als solchen, sondern das Vermögen, das der Erbe bzw. der Beschenkte empfängt. Rechtsgrundlage hierfür ist das Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz in der Fassung vom 27. Februar 1997 (BGBl. I S. 378) sowie die dazu ergangenen Änderungen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften.

Die Erbschaftsteuerstatistik, die die Vermögensübergänge durch Erbschaft oder Schenkung – soweit sie steuerlich erfasst werden – nachweist, wurde mit dem Jahr 1953 wieder aufgenommen. Nachdem die Erbschaftsteuerstatistik dann mit dem Beginn des Jahres 1963 vorübergehend eingestellt worden war, wurde sie ab 1967 alle sechs Jahre durchgeführt, wobei die Ergebnisse aber nicht für den gesamten Zeitraum, sondern getrennt für die einzelnen Jahre darzustellen waren. Durch die Statistikbereinigung 1980 wurde festgelegt, dass die Erbschaftsteuerstatistik letztmalig für das Jahr 1978 und zugleich für die vorhergehenden fünf Jahre aufzubereiten war. Nach dem Gesetz über Steuerstatistiken vom 11. 10. 1995 (BGBl. I. S. 1250) unter Berücksichtigung der Änderungen wird eine Bundesstatistik über die Erbschaft- und Schenkungsteuer alle fünf Jahre, erstmals für 1997, durchgeführt. Da in der Finanzverwaltung die Veranlagung für 1997 noch nicht im automatisierten Verfahren erfolgte, musste von der Ausnahmeregelung im Steuerstatistikgesetz Gebrauch gemacht werden, die vorsah, dass in diesem Fall die Erhebung erstmals für 2002 durchgeführt wird.

Als Erhebungsunterlagen dienen die im Zuge der maschinellen Festsetzung erstellten Datensätze für die Statistik. Bei Schenkungen waren personelle Festsetzungen erforderlich, bei denen ein verkürzter Datensatz für die Statistik erstellt und ebenfalls auf Datenträger übermittelt worden ist.

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik ist eine so genannte Sekundärerhebung, die Angaben aus Steuererklärungen für statistische Zwecke nutzt und die deshalb an die steuerrechtlichen Gegebenheiten gebunden ist. Statistisch erfasst werden daher nur die Erbschaften und Schenkungen, bei denen eine Festsetzung der Steuer im Statistikjahr erfolgte, unabhängig davon, wann der Erbfall bzw. die Schenkung angefallen ist.

Gegenüber den Finanzämtern bestehen umfangreiche Anzeigepflichten über Vorgänge, die für die Festsetzung von Erbschaft- und Schenkungsteuer von Bedeutung sein können (§§ 30, 33, 34 ErbStG). Anzeigepflichtig ist der Erwerber, in Fällen der Schenkung unter Lebenden auch der Schenker. Weiterhin sind anzeigepflichtig Vermögensverwalter und -verwahrer, Versicherungsunternehmen, Gerichte, Behörden, Beamte und Notare. Örtlich zuständig ist das Finanzamt des Steuerschuldners, in der Regel das für den Wohnsitz des Erwerbers zuständige Finanzamt (§ 35 ErbStG).

2. Erhebungs- und Darstellungseinheiten

Erhebungseinheit ist der Steuerschuldner nach § 20 ErbStG. Danach ist Steuerschuldner der Erwerber, bei einer Schenkung auch der Schenker, bei einer Zweckzuwendung der mit der Ausführung der Zuwendung Beschwerte und bei Stiftungen oder Vereinen die Stiftung oder der Verein.

Dabei ist zwischen einer unbeschränkten und einer beschränkten Steuerpflicht zu unterscheiden. Unbeschränkte Steuerpflicht gilt für den gesamten Vermögenserwerb – also auch für das Auslandsvermögen –, wenn der Erblasser zur Zeit seines Todes, der Schenker zur Zeit der Ausführung der Schenkung oder der Erwerber zur Zeit der Entstehung der Steuer ein Inländer ist; die beschränkte Steuerpflicht umfasst nur das inländische Vermögen, wenn weder der Erblasser bzw. Schenker noch der Erwerber ein Inländer ist (§ 2 ErbStG).

Der Erbschaft- und Schenkungsteuer unterliegen folgende steuerpflichtige Vorgänge (§ 1 ErbStG):

- der Erwerb von Todes wegen
- die Schenkungen unter Lebenden
- die Zweckzuwendungen
- das Vermögen einer Stiftung oder eines Vereins.

Die Steuer entsteht bei Erwerben von Todes wegen mit dem Tod des Erblassers, bei Schenkungen unter Lebenden mit dem Zeitpunkt der Ausführung, bei Zweckzuwendungen mit dem Zeitpunkt des Eintritts der damit verbundenen Verpflichtung und bei Stiftungsvermögen in Zeitabständen von 30 Jahren seit dem Zeitpunkt des ersten Vermögensübergangs auf die Stiftung oder auf den Verein (§ 9 ErbStG).

3. Erhebungskatalog

Die Erbschaftsteuerstatistik folgt gemäß § 2 Abs. 7 StStatG in der Abgrenzung des Erhebungskatalogs dem Erbschaftsteuergesetz und erfasst den steuerpflichtigen Erwerb nach Vermögensarten, die Steuerklassen des Erwerbers, den Steuersatz und die Erbschaft- und Schenkungsteuer sowie weitere im Besteuerungsverfahren festgestellte Angaben. Bei mehreren Erwerben aus dem Nachlass eines Inländers wird zusätzlich der Nachlass dargestellt. Darüber hinaus werden die Erwerbsart, das Jahr der Entstehung der Steuer sowie die Art der Steuerpflicht nachgewiesen.

(1) Nachlass

Der Nachlass umfasst die Gesamtheit der positiven und negativen Vermögenswerte des Erblassers. Unterschieden wird nach

- land- und forstwirtschaftlichem Vermögen
- Betriebsvermögen
- Grundvermögen
- übrigem Vermögen.

Die Wertermittlung der einzelnen Vermögenswerte richtet sich nach den Vorschriften des Bewertungsgesetzes (§ 12 ErbStG). Grundsätzlich gilt der gemeine Wert, das ist der erzielbare Verkaufspreis. Für land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grundstücke und Betriebsgrundstücke gelten Grundbesitzwerte, die im Bedarfsfall auf den Besteuerungszeitpunkt festgestellt werden, während bei gewerblichen Einzelunternehmen und Personengesellschaften (außer Immobilien) der Steuerbilanzwert berücksichtigt wird. Es besteht also eine gewisse Diskrepanz bei der Wertermittlung zwischen den verschiedenen Vermögensarten, sodass die in der Statistik nachgewiesenen Angaben nicht die effektive Höhe der Vermögensübertragungen wiedergeben.

Von dem Erwerb sind die Nachlassverbindlichkeiten (§ 10 Abs. 5 bis 9 ErbStG) abzugsfähig, und zwar mit dem Zeitwert. Nachlassverbindlichkeiten setzen sich zusammen aus den Schulden des Erblassers, den Verbindlichkeiten aus Vermächtnissen und Auflagen, geltend gemachten Pflichtteilen und Erbersatzansprüchen sowie Erbfallkosten, wie z. B. Kosten der Bestattung (einschl. Grabdenkmal und Grabpflegekosten) sowie Nachlassregelungskosten. Ohne Nachweis können pauschal 10 300 Euro berücksichtigt werden.
Werden die Nachlassverbindlichkeiten vom Gesamtwert des Nachlasses abgezogen, ergibt sich der Reinnachlass, der entsprechend der Erbquote anteilig auf die jeweiligen Erben aufgeteilt wird. Mehrere innerhalb von zehn Jahren von derselben Person anfallende Vermögensvorteile werden in der Weise zusammengerechnet, dass dem letzten Erwerb die früheren Erwerbe nach ihrem früheren Wert zugerechnet werden (§ 14 Abs. 1 ErbStG).

(2) Steuerbefreiungen und Freibeträge

Unberücksichtigt bleiben in der Statistik alle diejenigen Erbanfälle, Schenkungen, Zweckzuwendungen und Stiftungs- oder Vereinsvermögen, welche die im Erbschaftsteuergesetz für die einzelnen Steuerklassen vorgesehenen Freibeträge und Besteuerungsgrenzen nicht überschreiten. Neben den sachlichen und persönlichen Freibeträgen gibt es zahlreiche Steuerbefreiungen und Begünstigungen, die bei der Berechnung der Steuer zu berücksichtigen und die im Einzelnen in den Paragrafen 13 bis 19a ErbStG aufgeführt sind.

Die persönlichen Freibeträge hängen ab von der Einteilung in die Steuerklassen und vom Verwandtschaftsgrad: Ehegatten erhalten 307 000 Euro, Kinder sowie Kinder verstorbener Kinder und Stiefkinder erhalten 205 000 Euro, die übrigen in Steuerklasse I zugeordneten Personen erhalten 51 200 Euro. Für Angehörige der Steuerklasse II wird ein Freibetrag von 10 300 Euro gewährt; für alle übrigen Erwerber (Steuerklasse III) beläuft er sich auf 5 200 Euro. Darüber hinaus kann ein besonderer Versorgungsfreibetrag in Anspruch genommen werden, und zwar für Ehegatten in Höhe von 256 000 Euro sowie für Kinder gestaffelt nach deren Alter zwischen 52 000 Euro und 10 300 Euro.

Die wichtigsten sachlichen Steuerbefreiungen betreffen den Hausrat, unter bestimmten Voraussetzungen den Grundbesitz sowie Kunstgegenstände und Kunstsammlungen, die dem Erblasser gewährte Pflege und den Unterhalt des Erblassers, das Betriebsvermögen sowie Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und Anteile an Kapitalgesellschaften.
Darüber hinaus werden bei der Berechnung der Steuer frühere Erwerbe berücksichtigt. Bei Stiftungen und Vereinen wird je nach Fallkonstellation die Höhe der Freibeträge bestimmt sowie die Höhe der Steuer ermittelt. Mitgliedsbeiträge an Personenvereinigungen bleiben bis zu einer bestimmten Höhe steuerfrei. Beim Erwerb von Betriebsvermögen, von Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und von Anteilen an Kapitalgesellschaften wird unter bestimmten Voraussetzungen ein Entlastungsbetrag gewährt, der von der tariflichen Erbschaftsteuer abgezogen wird.

(3) Steuerklassen und Steuersätze

Für die Durchführung des Erbschaftsteuerabzugs werden die Erwerber in drei Steuerklassen eingeordnet. Gliederungskriterium für die Abgrenzung der Steuerklassen ist der Grad der Verwandtschaft des Erwerbers zum Erblasser oder Schenker (§ 15 ErbStG). Danach werden folgende Erwerber den jeweiligen Steuerklassen zugeordnet:

- Steuerklasse I

  1. der Ehegatte,
  2. die Kinder und Stiefkinder,
  3. die Abkömmlinge der in Nummer 2 genannten Kinder und Stiefkinder,
  4. die Eltern und Voreltern bei Erwerben von Todes wegen;

- Steuerklasse II

  1. die Eltern und Voreltern, soweit sie nicht zur Steuerklasse I gehören,
  2. die Geschwister,
  3. die Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern,
  4. die Stiefeltern,
  5. die Schwiegerkinder,
  6. die Schwiegereltern,
  7. der geschiedene Ehegatte;

- Steuerklasse III
  alle übrigen Erwerber und die Zweckzuwendungen.

In der statistischen Darstellung der Ergebnisse erfolgt eine mehr oder weniger starke Zusammenfassung der einzelnen Personengruppen in der Steuerklasse I; die Steuerklasse II wird nur insgesamt nachgewiesen.

Der Erbschaftsteuertarif ist in zwei Dimensionen progressiv: Die Steuersätze nehmen sowohl mit der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs als auch mit abnehmendem Verwandtschaftsgrad zu. Die Besteuerung erfolgt dabei nach einem Stufentarif, wobei die Steuersätze nach Steuerklassen und Wertstufen differenziert sind (§ 19 Abs. 1 ErbStG). Beispielsweise liegt der Steuersatz bei einem Wert des steuerpflichtigen Erwerbs von bis zu 52 000 Euro

in der Steuerklasse I bei 7 %,
in der Steuerklasse II bei 12 %,
in der Steuerklasse III bei 17 %

und steigt stufenförmig bis zum Höchstsatz bei einem steuerpflichtigen Erwerb von über 25 565 000 Euro

in der Steuerklasse I auf 30 %,
in der Steuerklasse II auf 40 %,
in der Steuerklasse III auf 50 %.

4. Aufbereitungs- und Auswertungsprogramm

Die in die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik einzubeziehenden Merkmale werden nach einem bundeseinheitlichen Programm aufbereitet. Dabei ist der Lieferdatensatz der Finanzverwaltung im Zuge der Aufbereitung in einen einheitlichen Statistikdatensatz umgewandelt worden. Dies ist erforderlich, um die je nach Steuerentstehungszeitpunkt unterschiedlichen Angaben zur Währung (in DM oder in EURO geliefert) anzupassen, um zusätzliche für die Auswertung bedeutsame Rechenwerte zu erzeugen und um Mehrfachzählungen beim Nachlass zu unterbinden.

Die Ergebnisse der Erbschaftsteuerstatistik werden in der Statistik nach Größenklassen gegliedert dargestellt, wobei die Vermögensübergänge nach dem Wert des Reinnachlasses und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs in Wertstufen eingeteilt werden. Für die statistische Aufbereitung wurde der folgende Katalog zu Grunde gelegt, der in dieser Veröffentlichung jedoch mehr oder weniger stark zusammengefasst werden musste:

unter	5 000	Euro
5 000 bis unter	10 000	Euro
10 000 bis unter	50 000	Euro
50 000 bis unter	100 000	Euro
100 000 bis unter	200 000	Euro
200 000 bis unter	300 000	Euro
300 000 bis unter	500 000	Euro
500 000 bis unter	2,5 Mill.	Euro
2,5 Mill. bis unter	5 Mill.	Euro
5 Mill. bis unter	10 Mill.	Euro
10 Mill. bis unter	25 Mill.	Euro
25 Mill. bis unter	50 Mill.	Euro
50 Mill.	Euro und mehr	

Das Aufbereitungsprogramm der Erbschaftsteuerstatistik unterscheidet zwischen der Erwerbstatistik, die bei den einzelnen Erwerbern ansetzt, und der Nachlassstatistik, der die Angaben über die Reinnachlasse zu Grunde liegen. Der Schwerpunkt dieser Veröffentlichung liegt auf der Erwerbstatistik. Die Erwerbstatistik selbst konzentriert sich wiederum auf die Darstellung der unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerbe.

Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass nach der Höhe des Reinnachlasses

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR	Gesamtwert der Nachlass-gegenstände	Hiervon [1]				Gesamtwert der Nachlass-verbindlich-keiten	Rein-nachlass[2]
		land- und forstwirt-schaftliches Vermögen	Grund-vermögen	Betriebs-vermögen	übriges Vermögen		
				Fälle			
unter 1	63	•	19	•	61	65	65
1 - 5 000	17	•	•	-	17	16	17
5 000 - 10 000	44	-	11	-	43	44	44
10 000 - 50 000	733	•	266	•	717	726	733
50 000 - 100 000	608	•	349	•	604	604	608
100 000 - 200 000	544	81	342	4	542	540	544
200 000 - 300 000	306	51	213	3	304	305	306
300 000 - 500 000	207	30	156	7	207	207	207
500 000 - 2,5 Mill.	229	32	196	25	229	226	229
2,5 Mill. - 5 Mill.	10	•	•	4	10	10	10
5 Mill. und mehr	4	-	•	•	4	4	4
I n s g e s a m t	2 765	352	1 566	49	2 738	2 747	2 767
				1 000 EUR			
unter 1	8 153	•	3 359	•	4 641	8 950	- 797
1 - 5 000	342	•	•	-	271	301	41
5 000 - 10 000	966	-	211	-	755	626	340
10 000 - 50 000	39 339	•	12 784	•	26 280	17 279	22 060
50 000 - 100 000	58 774	•	18 945	•	39 573	13 960	44 814
100 000 - 200 000	93 704	705	27 637	133	65 228	16 674	77 029
200 000 - 300 000	86 363	465	24 479	109	61 310	11 386	74 977
300 000 - 500 000	92 200	442	28 089	657	63 012	12 900	79 300
500 000 - 2,5 Mill.	218 438	206	71 294	7 485	139 453	28 705	189 733
2,5 Mill. - 5 Mill.	45 680	•	•	14 285	22 817	8 552	37 127
5 Mill. und mehr	49 904	-	•	•	39 421	4 002	45 903
I n s g e s a m t	693 861	2 552	197 827	30 722	462 760	123 334	570 528

1) Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände. 2) Ohne Fälle mit einem Reinnachlass von 0 EUR.

Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen nach Steuerklassen und der Höhe des Reinnachlasses

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR[1]	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach[2]					
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1[3]	Steuerklasse I/2[4]	Steuerklasse I/3[5]	Steuerklasse II[6]	Steuerklasse III[7]
Steuerpflichtiger Erwerb Fälle							
unter 5 000	122	15	-	11	4	61	46
5 000 - 10 000	48	-	-	-	-	19	29
10 000 - 50 000	1 143	22	-	12	10	635	486
50 000 - 100 000	1 286	37	-	11	26	739	510
100 000 - 200 000	1 401	94	-	23	71	770	537
200 000 - 300 000	782	•	•	125	•	318	•
300 000 - 500 000	466	150	18	110	22	147	169
500 000 - 2,5 Mill.	516	247	68	169	10	124	145
2,5 Mill. - 5 Mill.	25	•	•	21	-	-	•
5 Mill. und mehr	13	13	•	10	•	-	-
I n s g e s a m t	5 802	753	92	492	169	2 813	2 236
Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR							
unter 5 000	6 619	3 305	-	3 195	110	1 842	1 472
5 000 - 10 000	766	-	-	-	-	401	365
10 000 - 50 000	18 455	1 438	-	1 205	233	9 415	7 601
50 000 - 100 000	40 886	6 597	-	5 940	658	20 525	13 763
100 000 - 200 000	61 633	5 213	-	2 368	2 845	37 545	18 875
200 000 - 300 000	45 996	•	•	6 721	•	23 331	•
300 000 - 500 000	46 894	19 789	1 270	15 314	3 205	18 248	8 857
500 000 - 2,5 Mill.	109 559	66 754	22 308	41 945	2 501	25 343	17 462
2,5 Mill. - 5 Mill.	29 428	•	•	23 796	-	-	•
5 Mill. und mehr	44 961	44 961	•	37 173	•	-	-
I n s g e s a m t	405 197	186 026	33 666	137 656	14 704	136 651	82 519
Festgesetzte Steuer 1 000 EUR							
unter 5 000	960	472	-	465	8	253	234
5 000 - 10 000	61	.	-	-	-	36	25
10 000 - 50 000	2 564	142	-	120	21	1 141	1 281
50 000 - 100 000	5 950	285	-	234	51	2 965	2 700
100 000 - 200 000	10 078	479	-	219	260	5 734	3 866
200 000 - 300 000	7 705	•	•	675	•	3 827	•
300 000 - 500 000	7 681	2 293	158	1 735	400	3 385	2 002
500 000 - 2,5 Mill.	20 672	10 173	3 568	6 220	384	5 702	4 797
2,5 Mill. - 5 Mill.	5 479	•	•	4 424	-	-	•
5 Mill. und mehr	8 765	8 765	•	7 431	•	-	-
I n s g e s a m t	69 914	28 945	5 616	21 522	1 807	23 044	17 925

1) Ohne Fälle mit einem Reinnachlass von 0 EUR. - 2) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR. - 3) Ehegatten. - 4) Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge. - 5) Eltern und Voreltern; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern. - 6) Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte. - 7) Alle übrigen Erwerber und die Zweckzuwendungen.

Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen nach Steuerklassen und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR[1]	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach					
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1[2]	Steuerklasse I/2[3]	Steuerklasse I/3[4]	Steuerklasse II[5]	Steuerklasse III[6]
Steuerpflichtiger Erwerb Fälle							
unter 5 000	1 105	40	4	15	21	480	585
5 000 - 10 000	887	38	4	19	15	415	434
10 000 - 50 000	2 543	229	14	127	88	1 235	1 079
50 000 - 100 000	915	134	9	100	25	485	296
100 000 - 200 000	498	144	18	105	21	223	131
200 000 - 300 000	167	71	15	47	9	59	37
300 000 - 500 000	127	75	14	57	4	38	14
500 000 - 2,5 Mill.	85	59	•	42	•	17	9
2,5 Mill. - 5 Mill.	8	8	•	5	•	-	-
5 Mill. und mehr	4	4	-	4	-	-	-
I n s g e s a m t	6 339	802	94	521	187	2 952	2 585
Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR							
unter 5 000	2 672	98	11	30	57	1 208	1 366
5 000 - 10 000	6 402	281	31	134	116	3 038	3 083
10 000 - 50 000	63 431	6 765	485	3 769	2 511	31 010	25 656
50 000 - 100 000	64 754	9 867	700	7 240	1 927	34 456	20 431
100 000 - 200 000	68 923	20 495	2 407	15 227	2 861	30 544	17 884
200 000 - 300 000	40 347	17 199	3 638	11 565	1 995	14 101	9 047
300 000 - 500 000	47 903	29 264	5 538	22 134	1 592	13 431	5 208
500 000 - 2,5 Mill.	82 692	62 310	•	46 560	•	12 532	7 850
2,5 Mill. - 5 Mill.	25 420	25 420	•	15 244	•	-	-
5 Mill. und mehr	26 130	26 130	-	26 130	-	-	-
I n s g e s a m t	428 674	197 830	33 930	148 034	15 866	140 319	90 525
Festgesetzte Steuer 1 000 EUR							
unter 5 000	383	7	1	2	4	145	231
5 000 - 10 000	897	20	2	9	8	362	515
10 000 - 50 000	8 393	461	33	252	176	3 658	4 275
50 000 - 100 000	11 020	1 027	76	745	205	5 548	4 446
100 000 - 200 000	11 240	2 123	265	1 543	315	5 094	4 023
200 000 - 300 000	6 451	1 963	428	1 305	230	2 454	2 035
300 000 - 500 000	8 739	4 321	830	3 252	239	2 934	1 484
500 000 - 2,5 Mill.	17 375	11 539	•	8 712	•	3 295	2 541
2,5 Mill. - 5 Mill.	3 056	3 056	•	1 122	•	-	-
5 Mill. und mehr	5 358	5 358	-	5 358	-	-	-
I n s g e s a m t	72 913	29 873	5 647	22 303	1 924	23 489	19 550

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR. - 2) Ehegatten. - 3) Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge. - 4) Eltern und Voreltern; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern. - 5) Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte. - 6) Alle übrigen Erwerber und die Zweckzuwendungen.

4

Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR[1]	Wert des anteiligen Reinerwerbs durch Erbanfall	Wert der sonstigen Erwerbe	Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug[2]	Gesamtwert der Vorerwerbe	Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuer-pflichtiger Erwerb (abgerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
			Fälle					
unter 5 000	890	305	1 105	1 105	56	1 105	1 105	1 094
5 000 - 10 000	691	248	887	887	51	887	887	881
10 000 - 50 000	2 089	699	2 543	2 543	144	2 543	2 543	2 536
50 000 - 100 000	817	206	915	915	81	915	915	914
100 000 - 200 000	459	106	498	498	82	498	498	497
200 000 - 300 000	157	33	167	167	29	167	167	167
300 000 - 500 000	117	32	127	127	29	127	127	127
500 000 - 2,5 Mill.	81	14	85	85	25	85	85	84
2,5 Mill. - 5 Mill.	6	5	8	8	•	•	8	7
5 Mill. und mehr	4	-	4	4	•	•	4	4
Insgesamt	5 311	1 648	6 339	6 339	505	6 339	6 339	6 311
			1 000 EUR					
unter 5 000	12 759	3 219	15 978	15 288	695	13 282	2 672	383
5 000 - 10 000	15 327	3 678	19 005	18 331	453	12 357	6 402	897
10 000 - 50 000	92 715	22 608	115 323	112 107	4 355	52 960	63 431	8 393
50 000 - 100 000	79 845	14 259	94 104	91 562	4 199	30 981	64 754	11 020
100 000 - 200 000	85 899	12 959	98 858	93 428	6 540	31 030	68 923	11 240
200 000 - 300 000	52 300	6 573	58 874	52 640	3 179	15 469	40 347	6 451
300 000 - 500 000	53 044	12 194	65 238	61 365	3 158	16 618	47 903	8 739
500 000 - 2,5 Mill.	94 843	6 062	100 904	89 931	6 032	13 259	82 692	17 375
2,5 Mill. - 5 Mill.	13 850	2 522	16 372	16 048	•	•	25 420	3 056
5 Mill. und mehr	27 670	-	27 670	23 233	•	•	26 130	5 358
Insgesamt	528 253	84 073	612 326	573 934	43 347	188 460	428 674	72 913

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR. - 2) Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Zugewinnausgleichsforderung nach § 5 ErbStG sowie Freibetrag nach § 17 ErbStG.

Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen nach Steuerklassen und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR[1]	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach					
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1[2]	Steuerklasse I/2[3]	Steuerklasse I/3[4]	Steuerklasse II[5]	Steuerklasse III[6]
Steuerpflichtiger Erwerb Fälle							
unter 5 000	330	62	-	40	22	158	110
5 000 - 10 000	246	45	-	30	15	104	97
10 000 - 50 000	682	173	5	129	39	295	214
50 000 - 100 000	175	79	•	61	•	56	40
100 000 - 200 000	132	97	•	81	•	22	13
200 000 - 300 000	41	31	-	•	•	4	6
300 000 - 500 000	28	22	•	17	•	•	•
500 000 - 2,5 Mill.	29	26	-	26	-	•	•
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	-	•	-	-	-
5 Mill. und mehr	•	•	-	•	-	-	-
I n s g e s a m t	1 666	538	11	417	110	645	483
Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR							
unter 5 000	781	138	-	76	62	373	270
5 000 - 10 000	1 721	306	-	201	105	750	665
10 000 - 50 000	16 809	4 791	156	3 655	980	6 814	5 203
50 000 - 100 000	12 180	5 512	•	4 353	•	3 811	2 857
100 000 - 200 000	18 072	13 047	•	10 889	•	3 184	1 841
200 000 - 300 000	9 825	7 345	-	•	•	1 029	1 451
300 000 - 500 000	11 299	8 907	•	7 087	•	•	•
500 000 - 2,5 Mill.	31 886	28 885	-	28 885	-	•	•
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	-	•	-	-	-
5 Mill. und mehr	•	•	-	•	-	-	-
I n s g e s a m t	121 828	88 187	1 778	81 542	4 867	19 176	14 465
Festgesetzte Steuer 1 000 EUR							
unter 5 000	96	9	-	5	4	42	45
5 000 - 10 000	216	20	-	13	7	87	108
10 000 - 50 000	1 880	294	11	217	66	769	818
50 000 - 100 000	1 600	459	•	370	•	542	598
100 000 - 200 000	2 011	1 185	•	1 030	•	457	369
200 000 - 300 000	1 148	693	-	•	•	129	327
300 000 - 500 000	1 352	917	•	696	•	•	•
500 000 - 2,5 Mill.	4 846	4 191	-	4 191	-	•	•
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	•	-	•	-	-	-
5 Mill. und mehr	•	•	-	•	-	-	-
I n s g e s a m t	13 569	8 189	219	7 612	358	2 507	2 873

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR. - 2) Ehegatten. - 3) Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge. - 4) Andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern. - 5) Eltern und Voreltern; Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte. - 6) Alle übrigen Erwerber und die Zweckzuwendungen.

Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR[1]	Wert des Erwerbs		Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug[2]	Gesamtwert der Vorerwerbe	Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb (abgerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
	Vollschenkung	gemischte Schenkung						
				Fälle				
unter 5 000	235	81	330	330	51	330	330	319
5 000 - 10 000	172	57	246	246	30	246	246	246
10 000 - 50 000	497	155	682	682	135	682	682	669
50 000 - 100 000	116	49	175	175	55	175	175	172
100 000 - 200 000	92	33	132	132	69	132	132	128
200 000 - 300 000	30	10	41	41	15	41	41	41
300 000 - 500 000	15	12	28	28	16	28	28	27
500 000 - 2,5 Mill.	26	3	29	28	25	29	29	29
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	-	•	•	•	•	•	•
5 Mill. und mehr	•	-	•	•	•	•	•	•
Insgesamt	1 186	400	1 666	1 665	399	1 666	1 666	1 634
				1 000 EUR				
unter 5 000	7 595	1 583	10 141	9 264	3 007	11 489	781	96
5 000 - 10 000	6 990	1 712	8 921	8 841	1 346	8 464	1 721	216
10 000 - 50 000	34 562	8 390	44 302	41 305	9 540	34 032	16 809	1 880
50 000 - 100 000	14 457	6 226	20 970	20 362	6 251	14 432	12 180	1 600
100 000 - 200 000	20 597	7 388	29 515	27 125	9 136	18 190	18 072	2 011
200 000 - 300 000	11 252	3 293	14 687	13 697	2 384	6 259	9 825	1 148
300 000 - 500 000	5 682	4 587	10 511	10 504	5 346	4 551	11 299	1 352
500 000 - 2,5 Mill.	19 680	1 004	20 684	16 275	21 605	5 344	31 886	4 846
2,5 Mill. - 5 Mill.	•	-	•	•	•	•	•	•
5 Mill. und mehr	•	-	•	•	•	•	•	•
Insgesamt	122 307	34 183	161 223	148 862	76 998	103 377	121 828	13 569

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR. - 2) Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsauflagen sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten.

Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt nach Steuerklassen und nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR[1]	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach					
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1[2]	Steuerklasse I/2[3]	Steuerklasse I/3[4]	Steuerklasse II[5]	Steuerklasse III[6]
Steuerpflichtiger Erwerb Fälle							
unter 5 000	1 435	102	4	55	43	638	695
5 000 - 10 000	1 133	83	4	49	30	519	531
10 000 - 50 000	3 225	402	19	256	127	1 530	1 293
50 000 - 100 000	1 090	213	10	161	42	541	336
100 000 - 200 000	630	241	20	186	35	245	144
200 000 - 300 000	208	102	15	77	10	63	43
300 000 - 500 000	155	97	17	74	6	42	16
500 000 - 2,5 Mill.	114	85	•	68	•	19	10
2,5 Mill. - 5 Mill.	9	9	•	6	•	-	-
5 Mill. und mehr	6	6	-	6	-	-	-
I n s g e s a m t	8 005	1 340	105	938	297	3 597	3 068
Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR							
unter 5 000	3 453	236	11	106	119	1 581	1 636
5 000 - 10 000	8 123	588	31	335	222	3 787	3 748
10 000 - 50 000	80 240	11 556	641	7 424	3 491	37 824	30 860
50 000 - 100 000	76 934	15 380	774	11 593	3 013	38 267	23 287
100 000 - 200 000	86 995	33 543	2 780	26 116	4 647	33 727	19 725
200 000 - 300 000	50 172	24 544	3 638	18 708	2 199	15 130	10 498
300 000 - 500 000	59 202	38 170	6 713	29 221	2 237	14 981	6 051
500 000 - 2,5 Mill.	114 578	91 195	•	75 445	•	14 197	9 185
2,5 Mill. - 5 Mill.	28 053	28 053	•	17 877	•	-	-
5 Mill. und mehr	42 751	42 751	-	42 751	-	-	-
I n s g e s a m t	550 502	286 017	35 707	229 576	20 733	159 495	104 990
Festgesetzte Steuer 1 000 EUR							
unter 5 000	478	16	1	7	8	187	276
5 000 - 10 000	1 112	40	2	23	15	449	623
10 000 - 50 000	10 274	754	44	469	242	4 427	5 093
50 000 - 100 000	12 620	1 486	84	1 115	287	6 090	5 044
100 000 - 200 000	13 251	3 308	289	2 573	446	5 551	4 392
200 000 - 300 000	7 600	2 656	428	1 976	252	2 582	2 362
300 000 - 500 000	10 091	5 238	1 006	3 948	284	3 148	1 705
500 000 - 2,5 Mill.	22 221	15 730	•	12 903	•	3 563	2 929
2,5 Mill. - 5 Mill.	3 451	3 451	•	1 517	•	-	-
5 Mill. und mehr	5 384	5 384	-	5 384	-	-	-
I n s g e s a m t	86 482	38 062	5 866	29 914	2 282	25 996	22 423

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR. - 2) Ehegatten. - 3) Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge. - 4) Eltern und Voreltern bei Erwerben von Todes wegen; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern. - 5) Eltern und Voreltern, soweit sie nicht zur Steuerklasse I gehören; Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte. 6) Alle übrigen Erwerber und die Zweckzuwendungen.

Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen
und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR[1)]	Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug[2)]	Gesamtwert der Vorerwerbe	Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuer-pflichtiger Erwerb (abgerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
			Fälle			
unter 5 000	1 435	1 435	107	1 435	1 435	1 413
5 000 - 10 000	1 133	1 133	81	1 133	1 133	1 127
10 000 - 50 000	3 225	3 225	279	3 225	3 225	3 205
50 000 - 100 000	1 090	1 090	136	1 090	1 090	1 086
100 000 - 200 000	630	630	151	630	630	625
200 000 - 300 000	208	208	44	208	208	208
300 000 - 500 000	155	155	45	155	155	154
500 000 - 2,5 Mill.	114	113	50	114	114	113
2,5 Mill. - 5 Mill.	9	9	7	9	9	8
5 Mill. und mehr	6	6	4	6	6	6
I n s g e s a m t	8 005	8 004	904	8 005	8 005	7 945
			1 000 EUR			
unter 5 000	26 119	24 553	3 701	24 770	3 453	478
5 000 - 10 000	27 926	27 172	1 799	20 821	8 123	1 112
10 000 - 50 000	159 624	153 412	13 895	86 992	80 240	10 274
50 000 - 100 000	115 074	111 925	10 450	45 413	76 934	12 620
100 000 - 200 000	128 374	120 553	15 676	49 220	86 995	13 251
200 000 - 300 000	73 561	66 338	5 563	21 728	50 172	7 600
300 000 - 500 000	75 749	71 870	8 505	21 169	59 202	10 091
500 000 - 2,5 Mill.	121 588	106 205	27 637	18 603	114 578	22 221
2,5 Mill. - 5 Mill.	17 727	17 403	12 505	1 892	28 053	3 451
5 Mill. und mehr	27 807	23 366	20 614	1 228	42 751	5 384
I n s g e s a m t	773 549	722 796	120 344	291 837	550 502	86 482

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR. - 2) Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Zugewinnausgleichsforderung nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsauflagen sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten.